

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 13 (1931)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Sie Zeit und Geld sparen wollen, so bereiten Sie die Fleischbrühe aus Maggi's Bouillonwürfeln.

Sie haben dann kein Fleisch zu sieden, kein Gemüse zuzurüsten, keine Einkaufsgänge zu machen; die Büchse mit Maggi's Bouillonwürfeln steht immer bereit.



Maggi's Bouillon-Würfel

Neuer Preis: 5 Rp. per Würfel



Wie herzerfreuend sind die Schulkinder

wenn sie singend, lärmend und spielend zur Schule ziehen!

Heutzutage stellt die Schule sehr grosse Anforderungen an die Kinder. Es muss sehr viel gelernt werden, aber für gesunde, gut ernährte Kinder sind die Schulpflichten im allgemeinen nicht zu schwer. Meist tritt Schulumüdigkeit erst gegen das Quartalsende auf.

Wenn sich irgendwie Ermüdungs- oder Erschöpfungszustände zeigen, so gebe man den Kindern zum

Frühstück Ovomaltine. Ovomaltine ist nicht nur ein hochwertiges und wohlschmeckendes Kräftigungsmittel, sondern hilft zugleich die übrigen Speisen besser verdauen und ausnützen: sie veredelt sozusagen unsere Nahrung.

Wie viele, viele Kinder sind am Ende des Quartals schulmüde! Alle diese Kinder sollten Ovomaltine bekommen.



OVOMALTINE

stärkt auch Dich!

Neue Preise: Fr. 3.60 die Büchse zu 500 gr. Fr. 2.— die Büchse zu 250 gr.

Dr. A. WANDER A.-G. BERN

Frauenarbeitschule Bern

Kapellenstrasse 4
2. Kurs 1931

vom 20. April—5. September (15 Wochen) mit Sommerferien vom 12. Juli—18. August. Unterricht täglich von 7—11 und 14—17 Uhr, Mittwoch und Samstag nachmittags frei.

Weiblichen Handarbeiten Feine Handarbeiten

Basiskonkurs 75.— 90.— 75.— Fr.
Vorbereitungskurs 58.— 75.— 68.— „
Nachmittagskurs 38.— 50.— 48.— „
Abendkurs 25.— 35.— 25.— „

Abendkurse: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr, für feine Handarbeiten nur Dienstag und Freitag von 19.15—21.15 Uhr.

Flecken und Maschinestopfen:
1 mal wöchentlich Fr. 16.—
Knabenkleidernähen: 2 mal wöchentlich „ 28.—
Glätten: 2 mal wöchentlich „ 28.—

Für die Kleidermachkurse werden diejenigen Schülerinnen, die schon einen Weibhähnkurs absolviert haben, zuerst berücksichtigt. 14 Tage vor Kursbeginn werden Aufnahmebestätigung und Zahlungsaufforderung zugesandt. Die Schulfelder sind voranzuzahlen. Postcheck-Konto III/2434. Die Postquittung wird als Zahlungsbefreiung anerkannt.

Anmeldungen an das Sekretariat bis 25. März. Tageskochenkurs für feine Küchen: 9. März—4. April (4 Wochen). Fr. 170.— inklusive Mittagessen.

Nächster Tageskochenkurs für gutbürgerliche und feine Küche: 20. April—30. Mai (6 Wochen) Fr. 170.— inklusive Mittagessen. P 2210 Y

Nächster Abendkochenkurs für gut bürgerliche Küche: 21. April—29. Mai Fr. 65.— inklusive Abendessen. 3 mal wöchentlich je Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.30—21.30 Uhr.

Sekretariat, Kapellenstrasse 4, 1. Stock, geöffnet 10—12 und 14—17 Uhr. Sprechstunden der Vorsteherin: Montag, Mittwoch, Samstag, 9—11 Uhr, Dienstag, Freitag 2—3 Uhr.

Die Vorsteherin: Frau F. Muzinger.



La Roseraie s/Coppet, Genfersee

Haushalt und Sprachenschule

lehrt gründlich Französisch, Englisch, Esperanto und alle Haushaltfächer. Sehr gute Küche, prächtige, gesunde Lage, Park, Sport, Gymnastik, Ferienaufenthalt, Tennis. I. Referenzen. P 345-1 L

Prospekte: Fr. Dr. Rittmeyer-Pallier.

ECOLE D'ETUDES SOCIALES POUR FEMMES GENEVE

Subventionnée par la Confédération. Semestre d'été: 3 avril au 4 juillet 1931. Culture féminine générale. Préparation aux carrières d'activités sociales, de protection de l'enfance, direction d'établissements hospitaliers, bibliothécaires, libraires, secrétaires, Laborantines. Cours ménagers au Foyer de l'Ecole. Programme 50 c. et renseignements par le secrétariat de l'Ecole, rue Charles Bonnet, 6. P 4398 X

GENF

Junge Töchter, welche in Genf Kurse besuchen, finden Familienanschluss, französische Konversation, Unterricht in gebildetem Kreise. Bescheidener Preis. Referenzen stehen zur Verfügung. Mme. M. Haenger 2 Avenue Dumas, Genf-Champel. P 1568 X

Unreines Blut?

Dann einfach das
wohlschmeckende, nur aus
Pflanzen bereitete, altbewährte
Blutreinigungsmittel

Modélie

5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken

Pharmacie Centrale, Madlenar-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Genf

Schweiz. Bienenhonig

Garantiert echt, kontrolliert

Kesseli à 2 1/2 kg b. f. n. Fr. 11.25

Kesseli à 5 kg b. f. n. Fr. 22.—

franko gegen Post-Nachnahme

Verband ostschweizer. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur

Drucksachen

Jeder Art in geschmackvoller Ausführung

Buchdruckerei Winterthur

vorm. S. Binkert, A.-S. Teleph. 27.52

**Winterthurer
Panzapfen**

Packungen à Fr. 4.20,
Fr. 4.50, 5.00, 5.70,
Fr. 6.50, 10.20

LUTZLI Fr. 3.20
franko Schweiz.

**Confiserie
Lutz
Winterthur**

249-1

Schw. Ehepaar mit großer Wohnung mietet

1-2 Töchter od. Jünglinge

die die Schulen Zürich besuchen, in Pension aufnehmen.

Gesunde, häusliche Lage, großer Garten. Anfragen unter OF 5741 z an Dreiflüßli-Himmelen, Zürich, Zürcherhof.

Großer billiger Verkauf

Jede Art Vorhänge

von einf. bis feinsten kaufen Sie vorteilhaft und werden billig angefertigt. Fachkundige Beratung. P 239 Z

Antiestes Spezialgeschäft

Frau L. GROB, Zürich

Augustinergasse 32

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)

Winterthur: Turnerstrasse 2 (Telephon 30.65)

Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59

Mühlemattstrasse 62

MIGROS

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)

Luzern: Grabengasse 8, „Z. Graggator“ (Telephon 1181)

Moosri. 18 (Telephon 2480)

Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

Basel Neugasse 41

Herrnsau: Aylstrasse 52

Rorschachi: Reibbahnstr. 7

Interessantes über Fette

„Süßfett“ — diese Bezeichnung wurde von der Migros eingeführt und mußte in einem auf Veranlassung der Konkurrenz angestrebten Prozeß mit Erfolg von uns verteidigt werden. Kaum hatten wir diesen Prozeß gewonnen, so wurde unser Markenname „Süßfett“ nachgemacht. Wir wiederholen hier, daß laut amtlicher Analyse z. B. die Kampfmärke „Bastler Süßfett“ (= „K.-V.-Süßfett“) jedenfalls dasselbe ist wie „Purina“, und nicht schlechter als „Palmina“, „Nußgold“ etc., die erheblich teurer verkauft werden.

Unser „Original-Süßfett“ ist das butterreichste Kochofett, und jedenfalls in der Herstellung sehr wesentlich teurer als die sogenannten teufern Marken.

Der Verkauf ist inzwischen auf 7—8000 Tafein täglich angestiegen und ist damit wohl der bedeutendste der schweizerischen Fabriken. Durch Rationalisierung der Produktion können wir jetzt bis 10,000 Tafeln täglich herstellen.

Im Laufe der nächsten Woche bringen wir unser

„Alpha“-Speisefett

heraus. Es ist wie das bekannte Astra Speisefett ein hydriertes Öl und ist dem sehr überbeurteilten Astra-Fett ebenbürtig an Qualität, dagegen kostet es anstatt Fr. 3.40 das Kg. (Fr. 1.15 die Tafel) wie Jones, nur Fr. 1.36 das Kg.

Eingeweihte erinnern sich, daß die Astra-Marke vor Jahren vom Spezeihändlerverband und im stillen auch von den Genossenschaftsbonzen boykottiert und bekämpft wurde, weil „Astra“ direkt an Verbraucher lieferte. Seitdem hat sich der Oeltrust zusammen mit einer Anzahl Grossisten auch der „Astra“ bemächtigt und eine währschafte Trust-Politik getrieben. Selbstverständlich führen seither alle Genossenschaften und Spezierer einträchtiglich das Astra-Fett. Der Konsument darf sich füglich merken, daß die meisten Versuche der Produzenten, bis zu ihm durchzustößen, scheitern, deshalb sollte er in höchstem eigenen Interesse die fördern, die sich trotz allem durchsetzen.

Fr. 1.36 anstatt Fr. 2.30

Da trösten die paar Prozentlein der Privat- oder Genossenschaftsspezierer wenig!

Im Laufe nächster Woche:

720 gr Alpha-Speisefett

Fr. 1.—

(1/2 kg 69 Rp.)

Ein Urteil

Ein erfrischendes Urteil hat das Liestaler Gericht in Sachen Migros gesprochen. Die verschiedenen Dutzend Verzweigungen gegen die Migros wegen fahrenden Verkaufs ohne Bewilligung wurden von diesem Basler Gericht mit Freispruch erledigt, mit der Begründung: Zwar wäre der Migroswagen strafällig, weil er tatsächlich die Bewilligung zur Ausübung seines Gewerbes nicht besaß. Das Verhalten der Behörde, d. h. die Verschönerungstatistik derselben, hat aber der Migros keine andere Wahl gelassen, als ihr legales Gewerbe einfach auszuüben, und da darf man nicht den „Läzzer“ strafen.

Das reicht nun nach dem Eichenlaub der Eichen, unter denen einst unsere Vorväter wahrgesprochen haben und nicht nach krummen Gefälligkeits-Paragrafen und Sacco und Vanzetti wie in gewissen andern Kantonen, und sei zur Nachahmung wärmstens empfohlen.

Abschluss L.V.Z.

Diese Genossenschaft L. V. Z. (Lebensmittelverein Zürich) hat es insbesondere verstanden, 3 Prozent oder Fr. 549,925.38 mehr zu verlangen als nötig war, die jetzt als „Reserven etc.“ klassiert werden. Wäre es nicht besser gewesen, einen Teil dieser Summe zur Lohnverbesserung für die 200 miltlich bezahlten Hilfsverkäuferinnen, die außerhalb des Anstellungsvertrages des L. V. Z. stehen, zu verwenden?

Wie reimt sich die Versicherung, daß der L. V. Z. äußerst kalkulierte, mit der Tatsache, daß er gerade 3 Prozent mehr verlangt als nötig ist? Nach der genossenschaftlichen These müßte der Ueberschuß in Form einer höhern Rückvergütung an die Mitglieder zurückfließen. Demnach hätte die Genossenschaft mehr auf Reserven in Gold und Silber als auf die stille Reserve im Bewußtsein der Konsumenten. Auch hier die merkwürdige Erscheinung, daß die gemeinnützige Genossenschaft mit kapitalistischen Motiven, wie reichlichem Verdienst und Reserven, paradiert und es der privatwirtschaftlichen Migros überläßt, bescheiden zu kalkulieren, gute Löhne zu zahlen und sich um den Konsumenten verdient zu machen.

Immerhin ist die hohe Kalkulationsart der Ge-

nossenschaft in Zürich nicht mehr so verhängnisvoll für die Konsumentenschaft wie vor dem Auftreten der Migros, als die Spezierer bei jedem Nichtabschlag oder Aufschlag sagten: Ja, der L. V. Z. verkauft ja noch teurer — jetzt ist die Migros da, und wenn sich auch der L. V. Z. ermutigt durch den „erfreulichen Zuspruch“, fetter Kalkulation erlaubt, so ist doch als Preisregulator die Migros noch da, so daß nur die gläubigen L. V. Z.-Konsumenten fürs Ideal zahlen und nicht die Zürcher Konsumentenschaft im allgemeinen. In diesem Sinne ist es ja ganz recht, daß der L. V. Z. sich stärkt und die Linie etwas verliert. Damit ist auch das Geschrei widerlegt, die Migros bringe die Genossenschaften um.

Neapolitanischer Blumenkohl p. St. 70 Rp. an allen Wagen 2 grosse Stücke Fr. 1.50

Französischer Kopfsalat 2 Stück 50 Rp.

Grape-Fruits, beste Provenienz: Florida an allen Wagen 2 Stück Fr. 1.50 p. St. 75 Rp.

Feinste Messina-Zitronen 14 St. 50 Rp. an allen Wagen Pack à 14 Stück 60 Rp.

Erbsen-Konserven

Fin, grosse Büchse ganzo Fr. 1.50

Moyens, zwei grosse Büchsen Fr. 2.50

Versandabteilung

speziert nach allen Orten prompt und zuverlässig. Gefl. Preisliste und Versandbedingungen verlangen

Migros A.-G. Basel 2

Tel. Safran 73.06